

## **Verbundkatalog Kalliope**

**Mann, Erika**

**Leukerbad, 1965-08-08**

---

### **Nutzungsbedingungen**

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber\*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus  
Literaturarchiv  
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

### **Terms of use**

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:  
Literaturarchiv  
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Mai 1923

8. August 1965

Chronik S. 71

Lieber Dr. Bärnin, -

viel zu spät danke ich für Ihren - Dieu merci undatierten - Brief und beinahe viel zu spät bitte ich Sie, mir doch schleunigst ein sehr knappes curriculum vitae von sich zukommen zu lassen. Nur Geburtsjahr, wichtigste Stationen Ihrer Karriere, Buchveröffentlichungen mit Erscheinungsjahren.

Da ich nicht wieder von Ihnen gehört habe, nehme ich an, jene genaueren Angaben, die Sie hofften, mir vielleicht nach Ihrer Heimkehr machen zu können, seien nicht zu haben.

Zu Ihren Fragen: Jene Ullmanns, bei denen meine Eltern in Spanien (es war wohl Madrid) wohnten, waren deutsche Industrielle, Vertreter von Singers Nähmaschinen. Genauerer weiss meine Mutter nicht. Dr. Georg Richter, ein uralter Bekannter, hatte Kunstgeschichte studiert und war im Kunsthandel und als Experte tätig. Ihm gehörte das Häuschen in Feldaafing, an dessen Herstellung T.M. sich finanziell beteiligt hatte und wo er manchen Ferientaufenthalt verbrachte.

Wie immer mit sehr herzlichen Grüßen

Ihre

48/15

PS. In dem Feldaafinger Häuschen befand sich der erste, "ernsthafte" Grammophon-Apparat (ein "Cremona") nebst einer hübschen Plattensammlung, den oder die T.M. je genossen. Das von ihm bisher - rein prinzipiell und aus Unkenntnis abgelehnte Instrument wurde auf Grund der Feldaafinger Erfahrungen bei uns eingeführt, und so gründet "Fülle des Wohllauts" sich auf jenes "Cremona"-Ding.